

- [Facebook](#)
- [Artikel teilen Mail](#)
- [Kommentar schreiben](#)
- [whatsapp](#)



[Echo Online](#) / [Lokales](#) / [Darmstadt-Dieburg](#) / [Roßdorf](#)

Roßdorf 31.12.2015

Neue Gruppierung tritt zur Wahl an

Von Matthias Voigt

GRÜNDUNG Unter „WiR – Wir in Roßdorf“ versammeln sich Kern der Fraktion GFRoG

ROSSDORF - Die Fraktion GFRoG ist in Roßdorf bald Geschichte. Die Mitglieder haben sich verstärkt und treten als Wählergruppierung „WiR – Wir in Roßdorf“ zur Kommunalwahl an.

Die Fraktion „Gemeinsam Für Roßdorf und Gundernhausen“ (GFRoG) wird bei der Kommunalwahl am 6. März 2016 nicht auf dem Wahlzettel stehen. Eine Anfrage bei der Roßdörper Wahlleitung ergab, dass neben den etablierten Fraktionen SPD, CDU, Grüne auch die Wählergruppierung „WiR – Wir in Roßdorf“ antritt.

Norman Zimmermann, der vor Kurzem aus der SPD ausgetreten war und sich GFRoG angeschlossen hatte, bestätigte gegenüber dem ECHO: „Es wird eine gänzlich neue Liste sein. GFRoG tritt nicht mehr an.“

Anderen Parteien den Rücken gekehrt

Die derzeitige Fraktion GFRoG besteht aus vier Kommunalpolitikern, die allesamt anderen Parteien den Rücken gekehrt haben. Den Kern bilden Albert Harbott, der sich einst bei den Grünen engagierte und später als Parteiloser im Parlament saß, sowie der einstige FDP-Vertreter Jörg Wellmann. Diese beiden schlossen sich im Frühjahr 2014 zur Fraktion „Gemeinsam Für Roßdorf und Gundernhausen“ zusammen. Sie einte die Ablehnung des geplanten und mittlerweile in Betrieb genommenen Windparks auf dem Tannenkopf. Vor Kurzem stießen Norman Zimmermann (ehemals SPD) und Simon Elliott (zuvor für die CDU im Parlament) hinzu. Diese vier Personen finden sich nun unter den ersten fünf Bewerbern der Kommunalwahlliste der neuen Wählergruppierung „Wir in Roßdorf“.

Die Vier brächten genügend Erfahrung aus der Parlamentsarbeit mit, sagt Zimmermann. Sie waren es auch, die ein Treffen initiierten, „auf dem sich auch viele Interessierte eingefunden“ hätten. „Wir wollten einen Neuanfang mit neuen Ideen und Leuten“, sagt Zimmermann. Aus der Bevölkerung seien Rückmeldungen gekommen, die sie bestärkt hätten, ihr Engagement nicht mit dem Ende der Legislaturperiode aufzugeben. Am 21. Dezember reichten sie die Liste beim Roßdörper Wahlleiter ein. „Wir sind eine unabhängige Wählergruppierung, die bei der Wahl antritt – keine Partei, kein Verein“, betont Zimmermann. Zwölf Bewerber stehen auf der Liste.

Die Motivation für den Neustart formuliert Zimmermann so: „Eine unabhängige Liste tut unserer Kommunalpolitik gut, davon lebt die Demokratie.“ Die Gemeinde entwickle sich durch ein vielfältiges Politikangebot weiter. Kern des Projekts „WiR“: „Uns geht es um Roßdorf und Gundernhausen. Wir wollen kritische Fragen stellen und uns ohne Scheuklappen den lokalen Themen widmen.“